

Hier läßt sich der Räuber alle heiligen Gefäße und andere Kostbarkeiten ausliefern. Um sie leichter wegzubringen, will er sie in ein einziges Paket zusammenpacken; er legt seine Pistole nieder und ergreift hastig die Beute; aber der Pfarrer den Umstand wahrnehmend, bemächtigt sich der Pistole, und schießt dem Räuber durch den Kopf und ruft nach Hülfe; man kommt herbei, entlarvt den Dieb und erkennt den Maire des Dorfes!

Charade.

(Zweihblig.)

Die erste hüllt den Geist, den Leib die zweite ein,
Das Ganze ist um Dich im stillen Kämmerlein.

Bachung.

Naturalien-Preise vom 27. Februar 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
4 Scheffel Kernen . . .	15	—	14	44	14	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	40	5	38	—	—
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	11	28	—	—	—	—
„ Weizen . . .	15	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	18	4	12	—	—
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	1	36	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Bilschorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbseln . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbhirnen . . .	—	—	—	—	—	—

Bachung.

Naturalien-Preise vom 27. Februar 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
4 Scheffel Kernen . . .	13	52	13	10	12	48
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	20	5	51	5	20
„ Roggen . . .	10	8	9	49	9	20
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	9	4	8	57	8	16
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	20	4	13	4	—
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	1	52	1	44	1	40
„ Linsen . . .	1	52	1	44	1	40
„ Bilschorn . . .	—	48	—	44	—	40
„ Ackerbohnen . . .	1	4	1	—	—	56
„ Bilschorn . . .	1	12	1	8	1	4
„ Erbhirnen . . .	—	—	—	—	—	—

Brod - Taxe.

3 Pfund gutes Kernen-Brod 24 kr.
Der Kreuzer-Brot soll wägen 7 Loth

Brod - Taxe.

3 Pfund gutes Kernen-Brod 20 kr.
Der Kreuzer-Brot soll wägen 7 Loth

Fleisch - Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch 7
„ Rindfleisch, gemästetes 6
„ Rindfleisch, geringeres 5
„ Kalbfleisch, gemästetes 6
„ Kalbfleisch 5
„ Schweinefleisch 9
„ Hammelfleisch, gemästetes 9
„ Hammelfleisch, geringeres 8

Fleisch - Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch 7
„ Rindfleisch 7
„ Kalbfleisch 7
„ Kalbfleisch 7
„ Schweinefleisch 9
„ Hammelfleisch 9
„ Schafffleisch 8

Bachung, Druck und Verlag von C. Haas, Buchdrucker.

den 15. März.

Murthal.



Post.

Murthals und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Bachung und Umgegend.

Das Blatt enthält alle Nachrichten, welche für den Oberamts-Bezirk Bachung und Umgegend von Wichtigkeit sind. Es enthält auch alle Anzeigen, welche in demselben zu veröffentlichen sind. Das Blatt wird wöchentlich herausgegeben und kostet jährlich 1 fl. 12 kr. Einmalige Anzeigen werden nach dem Raum und der Zeit berechnet.

Ärztliche Bestimmungen.

Das Oberamtsgericht Bachung, Dienstag den 12. d. M. wurde im Saalbau, nicht weit unter Sulzbach an der Ratt, der Leichnam eines unbekanntes Mannes, mit mehreren großen Kopfwunden gefunden, welche nur durch verbrechenische Gewalt beigebracht werden konnten. Der Körper war voll mittleren Wüchse, robust und unterseht, das Haar schwarzbraun, der Haarschnitt braunroth, das Gesicht gelblich voll gewesener zu seyn und das Alter wurde auf etwa 30 Jahre geschätzt. Im rechten Arm waren noch die rothbelegten Buchstaben C. K. mit einer Seitenzahl zu erkennen.

Von Kleidungsstücken aber befanden sich noch an demselben ein schwarzweisses Halbtuch, das Bruststück einer Chemise, ein Hemd mit den Buchstaben C. K., lange Beinleider von dunkelbraunem Tuch, kurze Hosenleider, welche sodann ein Stiefel mit an der linken Hand ein Ring von Gold mit den Buchstaben A. P.

Den nach dem Tode zu dem Tode bekannt, daß, was zur Ausmittlung der Person der Verunglückten und der Umstände seines Todes zur

Kenntnis gebracht werde, die obrigkeitlichen Behörden aber werden ersucht und aufgefordert, zu Erhebung von Anzeigen Befuß einer einzuleitenden Untersuchung auf jede Art mitzuwirken.

Den 14. März 1839. Oberamtsrichter Bollen.

Bachung. (Kameralkassische Frucht-Anweisungen und Abgaben betreffend.) Die Anweisungen zu Besoldungs-Früchten auf den herrschaftlichen Kästen können nur nach dem Anfange des betreffenden Quartals verlangt werden, so wie diese aber anbestellt sind, ist deren Empfänger verbunden die Frucht auf einmal, oder bei größern Quantitäten wenigstens in zweimal, abzuzassen. Zugleich wird bemerkt, daß auch von 2 Quartalen zusammen Anweisungen nach dem Ablauf der ersten verlangt werden können, nie aber von mehr zugleich.

Anweisungen für Gratualien, die nicht Quartalsweise anbestellt werden können, sind vor der Besoldung verlangt werden.

Diese Bestimmungen sind für die Frucht-Kassen-Verwaltung vorgeschrieben. Das L. Kameral- und Finanz-Reg. andurch für öffentlichen Kenntniß, und stellt zugleich an die Besoldeten, daß

Insuchen solchen je gefälligst entsprechen zu
len. Den 9. März 1830.

K. Kameralamt
Schiffold

Bachnang. Nach Stadtraths-Beschluß
soll das Werkhaus verkauft werden und ist das
selbe bereits im 1560. J. angekauft.

Der Ausschreib findet
Dienstag den 11. März
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus-Platz, wozu man die Liebhaber
einladet.

Stadtrath
Rath

Oberbräuer. [Holz-Verkauf.] Die Freitag
den 22. März Morgens 8 Uhr werden im
gen Gemeinwald 200 Stück langere Buchen
und 100 Stück kurze Kiegeleichen
beare. Bezahlung verkauft. Die
werden ersucht, dieses ihren Amts-
sächlich bekannt machen zu lassen.
Den 1. März 1830. Gemeinderath allda.

Sulzbach an der Murr. [Hohverkauf.]
Zornsbach. [Doblen- und Brudenbau-Record.]
Am Freitag den 22. v. M. Nachmittags 2 Uhr
wird die Wiederherstellung einer Döbel-Dohle auf
der Straße zwischen Darnsbach und Murrbacht,
deren Kosten auf 100 R. 30 kr. berechnet sind,
im Wirthshaus zur Sonne in Darnsbach und
am Samstag den 23. Vormittags 10 Uhr
die Erbauung von 4 Bruden auf der Markung
Zornsbach, deren Kosten für Maurer- und Zimmer-
Arbeit nach dem Ueberschlag 105 R. 56 kr. betra-
gen, im Wirthshaus zum Döbel in Zornsbach
im öffentlichen Ausschreib verhandelt werden, wo-
zu man die Liebhaber einladet.
Den 11. März 1830.

Der Gemeinde-Vorstand
Kugler

Ungewerlich. [Schafweide-Verpachtung.]
Die herrschaftl. Schafweide auf Ungewerlichhof
wird mit dem damit verbundenen Hebertriebs-
Rechte
Samstags den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr
in der K. Kameralamts-Kanzlei dahier auf 5
Jahre, von höchst Georgii an laufend, im Aus-
schreib öffentlich verlieden werden, wozu die Lieb-
haber einladet.
Bachnang den 14. März 1830.
Das K. Kameralamt dahier,
Schiffold.

[Schafweide-Verpachtung.] Die
Schafweide dieser Markung, welche mit
dem 27. März 1830 Vormittags 10 Uhr
in der hiesigen Stelle im öffentlichen Aus-
schreib werden, wozu sich die Liebhaber
in der hiesigen Vermögens-Kanzlei verlesen
sollen.

Verkauf-Anzeigen,

Verkauf, Verpachtungen und Vermietungen zc.

Bachnang. [Empfehlung.] Aufgezeichnet
empfiehlt sich auf nachfolgenden Markt eines
gebrieten Simohners mit einer hübschen Aus-
wahl von Gold- und Silberwaaren, bestehend im
Verweilens-Dressirt, Stiefel, Mantel, Vorsted-
nadeln, Ringe, Uhrschlüssel, Haarschneer zc. Vor-
leg. Schmied. Pausen. 1/2 Aker Rastee. Rind-
und Saucelöffel, Zuckersingen, in Silber gefasste
Crystall-Zuckerboxen, auch ganz von Silber, Salz-
fasser, Crystall-Pocale, Sensidoff, gothische To-
tenkränze, Tischplatten, Messer, Backermesser,
Dessertmesser, Tafelbesteck, Labattiere, Buch-
schlage, Curich und Schiffschaden, sehr Wiener
und Kubaer Meerhaustöpfe, beschlagen und un-
beschlagen, sehr vielen andern Artikeln. Für ge-
tes Geld und Silber garantire ich, auch erlaube
ich mir, dabei zu bemerken, daß ich gegen Baare
altes Gold und Silber annehme.

Unter Zusicherung ganz moderner Arbeit und
billigen Preisen empfiehlt sich zu geneigter An-
nahme dessen Ernst Bloch,
Gold- und Silberarbeiter aus Hall.

Bachnang. Ich habe die Ehre, einem ge-
ehrten Publikum hiezu anzeigen, daß ich nach-
sten Markt zum letzten Male feil habe, und em-
pfehle dabei meine Confections-Geschlechter,
so wie auch meine andern Waaren zu geneigter
Annahme unter Zusicherung billigster Preise.
J. Roth, Buchbinder.

Sulzbach a. d. Murr. [Hohverkauf.] Jo-
hann Kling und Nathaus Gleindorf von Heilbrunn
sind gesonnen, aus freier Hand gegen gleich baare
Bezahlung zu verkaufen:
ungefähr 205 Stück Rannen, von denen jede
2 1/2 bis 30 bis 100 lang ist; ferner:
2000 Stück, von denen jede 1 1/2 bis 2
bis 70 lang ist.
Das Abführen und den Wald zu Grab ist

ganz baare und von dem Heine halbe Stunde
von der Schaufel entfernt.

Der Verkauf findet am 19. März d. J. Mor-
gens 8 Uhr statt, wozu die Liebhaber im den Wald
des Heine von Grab eingeladen werden.
Den 14. März 1830.

Unterzeichnet ist Willens,
im Ostermontag den 1. April d. J.
im Wirthshaus zum Löwen dahier 30 Stück
neue Hauskamine, 10-12 lang und 7-8
zu verkaufen, wozu er die Liebhaber einladet.
Karl Schmid.

Bachnang. Es wird ein noch schöner Silber-
hut um billigen Preis zum Verkauf angebracht.
Bon wem sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Bachnang. Der Unterzeichnete hat bis Ge-
orgii ein Logis, bestehend in Stube, Küche, einer
Kammer und Holzplatz, und im dem Haus ein 3
Rath großes Küchengärtchen zu vermieten.
Gottfried Eschle, Rothgerber.

Der Herr. Zu vermieten auf Georgii:
ein Logis bestehend in einer hellen Stube, dergl.
Stubenkammer und Küche, großem Neben Platz
zu Holz, und sonstigen Erfordernissen von
Johann Jäger, Bäcker.

Bachnang. Es können 100 R. gegen ge-
setzliche Versicherung aufbewahrt werden. Bon
wem? sagt die Redaktion.

Bachnang. Gegen gesetzliche Sicherheit lie-
gen bei einer Pflegschaft 100 R. parat. Bei wem?
sagt die Redaktion.

Der Tag vor dem Christfest.

Wiener Theaterzeitung.

Ein helles Feuer knisterte im Vorzellungfen.
Edwards Schwester warf einen wohlgefälligen
Blick über den festlichen, runden Tisch, sprang zur
Thüre hinaus, kam mit einem Krystallflacon wie-
der: — das hat er gern, sagt sie vor sich hin
und tritt in den Salon zum Arbeitsische, sah
aber oft über die Kapistrie weg zum Fenster hin-
aus.

— Du hast doch den Schlüssel zum Cabinet

übergeben, Kind? fragte die Mutter, welche im
großen Anstrome stand, das Edward aus nicht
schon heute mitten in sein Weihnachts-Nacht
sah.

— Nein, versicherte das Fräulein, aber ich
muß ihn nach ein Mal in die Küche bringen
der das Kind! alles wird verderben.

Nach einer Weile kehrte sie schmelzend zurück:
— Wo er nur steht? sagte sie; es warren
mit ihm Erbsen auf ihn.

— Der heißt den Jungen auch im Hofe her-
umhüben, grüßte der Vater, der eben einge-
treten war und, mit den Händen auf dem Rücken,
am Tisch stand.

— Vaterchen! begütigte die Baronin, ist
das nicht von dir? Ein wahres Jagdkind!

— Georg, sagte Franz, indessen zu dem alten
Kücher, der unter der Stallthüre stand und ein
Stöcken sah: — Georg, sagte er, und fragte sich
hinter dem Ohre; der junge Herr kommt noch
immer nicht, er kann doch nicht den ganzen Tag
da sitzen haben — seiner will etwas davon wis-
sen, daß dort gejagt wird. — mein Herr wollte
von den Jägern hören und — — — warum, wo
gehen Sie in der Stille entgegen?

Der lächrigte Sohn des Hauses, der die Bei-
den fortwandern sah, und glaubte, es handle sich
um Vorbereitungen zur Jagd, folgte ihnen, da
ihm ebenhin das Warten auf den Bruder Lange-
weile machte. Sie kommen an den Wald bei der
Solitude; „sieh, Franz,“ sagt der Gefährte, da
auf der Stelle haben uns die Pferde festhin, mir
und dem Herrn Oberförster den Spieß gemacht.“

Während Georg die Geschichte, die Flächen
durchwandert, breit erzählt, gehen die Diener der
Richtung nach, welche der junge Baron vor we-
nigen Stunden anstahl. Ihre gutherzigen Ver-
suche, den jungen Bruder unter einem Vorwande
hü zu werden, sind gescheitert. Die Diener lie-
fen jetzt in freier Waare wegen den Jagd-
kalten. Möglich schreit der Knabe auf und stift,
wie eine geknickte Birke um: er war der erste,
welcher den Bruder in seinem Blute unter einem
alten Baume hinstreckt sah!

Heulend wirft sich Franz über die Leiche seines
Herrn: zwei Schüsse waren ihm in die Stirne,
achtzehn in das Herz geschossen! Auf dieser kal-
ten, harten Wintererde hatte Edward, von Allen
verlassen, den letzten Crustet aushauchen müssen!
Sein Doppelgewehr lag abgeworfen neben ihm.
Wahrscheinlich wurde er im Aufschlag geöbnet,
denn der Schuß ging unter der Schulter hinein
(also bei aufgehobenem Arme) die Finger mo-
chten noch krampfhaft die Leiche geküßt haben,
so daß sie losgingen, und daher jetzt beiden Schüsse
schnell auf einander, welche der Bediente beim



Murrthal

Botte

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Bachang und Umgegend.

Während Schmitt noch in Nürnberg u. Jena residirt hatte, kam er wieder in das Land zurück, ward Präceptor und Organist in Weislingen, nachher Musikdirector in Ludwigsburg, kam von da aus nach München, von da nach Augsburg, wo er während seiner Zeit die Aufsicht zu schreiben, die in kurzer Zeit eines der gelesesten Zeitblätter ward. Finkeltine vertrieben ihn, und er mußte deshalb nach Ulm. Bei einer glühenden Phantasie und einem hohen Schwunge des Geistes hatte derselbe in seiner Zeit durch seinen Berühmtheit, seinen Ruhm und persönliche Angriffe die Partei der Sanoranten gegen sich erbittert, dieser gelang es den Herzogin zum Werkzeuge ihrer Rache zu machen. Durch schmähliche Intrigen aus dem Schooße seiner Familie, die ihn wegführte, ward er auf dem Anstalt in ein unterirdisches, kühnes Loch eingesperrt, und nachdem er in demselben 377 Tage lang alle Qualen einer Unterirdung erfahren hatte, noch 9 Jahre, wiewohl in milderer Behandlung, auf der Festung im Verhaft gehalten, ohne daß er je verhebt über ihm nur der Grund dieses grausamen Verhältnisses angegeben worden wäre. Darauf wurde er zum Hof- und Theater-Dichter ernannt, vielleicht um das schreckende Unrecht, das ihm widerfahren war, zu entschuldigen, wiewohl seine geistreichen Compositionen und Gedichte sich nicht durch den Verlust der Freiheit, das wunderbare Crucifix u. dgl., werden sich erhalten. Er starb d. 10. Okt. 1791.

Amliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verhandlungen und Verleihen u.

Verkauf. Aus den Verlassenschaften der alt Johannes Breuninger'schen Wittwe und ihrer ledig verstorbenen Tochter Christine Regine Breuninger daber sind folgende Käufe zum Verkauf ausgelegt:

- A) In Eisen gebunden:
1. Das von 2 Hünern
2. Das von 2 Hünern
B) In Holz gebunden:
1. Das von 2 Hünern
2. Das von 2 Hünern

in Jakob Breuninger's Hause auf dem Pfahlmarkt, wo selbst auch die Verkaufs-Gegenstände vorher jederzeit beaugenscheinigt werden können, zum Aufsteiglichen Verhandlung hienit eingeladen.

Verkauf eines Hofguts. Das in den Nummern 15, 17 und 18 dieses Blattes näher specificirte in der Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Reicher, gewesenen Bayers und Births in Trautenberg, vorhandene Hofgut, welches um circa 2400 fl. angekauft ist, kommt am

Mittwoch den 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr zum Auktionsverkauf in der Verlassenschaft des Verstorbenen, in Aufstreich, wovon Liebhaber hienit benachrichtigt und hienit eingeladen werden.

Den 25. März 1839. Waisengericht Sulzbach, Vd. K. Amtspotariat Murrhardt, P. i. e.

Das Glas und Zifferblatt der Taschenuhr des Emmerichs war durch die Erschütterung zerbröckelt und der Zeiger gerade auf ein Uhr stehen geblieben, die Minute der That also genau bestimmend, das Räuberwerk zugleich mit dem Zeiger, still gestanden. Wenn ich mit diesen leblosen Zeiger vorkelle, wie ein Finger auf die Uhr weisend, ein Stummer und doch so Redender Zeuge und Kläger: lassen mich Schwärze, und ich muß an den Mörder und das zwische Gericht denken!

Genau auf gleicher Höhe mit der Spitze des Berges, wo vor wenig Tagen die Pferde des Oberforstmeisters stehen wurden und ruheten, lag nun der Erbnam seines Sohnes im Walde! Der

lange, die alte, lange geträumt, wachte auf der Jagd erschossen, und das gleiche einem Fremden verblüht. Die Frau der Mutter, dem Hammer der Familie zu malen, und ihre beiden Söhne auf Trophäen gebracht wurden, denn auch den Schwermüthen hielten sie, in der ersten Verwirrung des Schreckens, für todt. Als der Christabend kam, an welchem so viele Lichter angezündet werden, so viele so freuen, große und kleine Kinder, haben Edward, Eura eine Talle, blasse, Leiche im Hause! Franz, lang mit überstürmenden Augen die Hauptstube seines Herrn zu den Schwermüthen setzen herein. Die Großmutter fiel in Ohnmacht bei der Todesnachricht. — S. war achtundzwanzig Jahre alt geworden.

Naturalien-Preise vom 13. März 1839.

Fruchtgattungen.	Höhe.		Mittlere.		Niederst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Korn	14	44	13	52	13	56
Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
Dinkel neuer	—	—	5	42	—	—
Hoggen	14	13	—	—	—	—
Gemischtes	11	28	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—
Gersten	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—
Haber	4	24	4	16	4	10
Sektorn	—	—	—	—	—	—
Sektorn	1	25	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—
Süßkartoffeln	—	—	—	—	—	—

Naturalien-Preise vom 14. März 1839.

Fruchtgattungen.	Höhe.		Mittlere.		Niederst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Korn	15	12	14	17	13	20
Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
Dinkel neuer	6	24	6	10	6	10
Hoggen	19	40	10	6	9	36
Gemischtes	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—
Gersten	10	2	9	12	8	20
Haber	4	30	4	16	4	10
Sektorn	—	—	—	—	—	—
Sektorn	2	25	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	—	—	48	—	44	—
Kartoffeln	1	10	—	—	—	—
Süßkartoffeln	1	20	1	12	1	8

Fleisch-Preise.

1 Pfund Ochsenfleisch	7
Rindfleisch, gemästetes	7
Rindfleisch, geringeres	6
Kalbfleisch, gemästetes	6
Kalbfleisch	6
Schweinefleisch	6
Schweinefleisch, gemästetes	6
Schweinefleisch, geringeres	6

Fleisch-Preise.

1 Pfund Ochsenfleisch	7
Rindfleisch	7
Kalbfleisch	6
Kalbfleisch	6
Schweinefleisch	6
Schweinefleisch	6
Schweinefleisch	6